

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 6. November 2003

Aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung: Erneut deutlicher Anstieg der aktiven Arbeitsmarktpolitik im Oktober 2003

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu mißbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Oktober 2003 ergibt sich das folgende Bild:

- Das Niveau der aktiven Arbeitsmarktpolitik ist auch im Oktober 2003 deutlich erhöht worden. Die Zahl der Teilnehmer in steuerbaren statistikwirksamen Maßnahmen erhöhte sich um 43.557. **Fast 80 % des Rückgangs der Arbeitslosigkeit im Oktober (- 55.051) gehen damit auf das Konto aktiver Arbeitsmarktpolitik.**
- Das Niveau der künstlichen Beschäftigung (1,251 Mio.) liegt deutlich über dem längerfristigen Durchschnitt des Zeitraums Januar 2000 bis Oktober 2003 von 1,164 Mio.
- Einer der Hauptfaktoren für den Anstieg war wie in den Vormonaten der verstärkte Einsatz der durch die Hartz-Reform neu eingeführten arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Neben der allmählichen Erhöhung der bei Personal-Service-Agenturen beschäftigten Arbeitslosen (+ 4.056 auf 25.403) ist hier insbesondere die erneute Ausweitung der Existenzgründungszuschüsse (sog. Ich-AGs) zu nennen. Deren Anstieg (+ 10.655 auf 72.502) wurde allerdings teilweise durch einen Rückgang beim – älteren – zweiten Förderinstrument für der Selbständigkeit, dem Überbrückungsgeld, kompensiert (- 2.174).
- Die Ausweitung der neuen arbeitsmarktpolitischen Instrumente wurde im Oktober nicht dazu genutzt, den Einsatz traditioneller und erwiesenermaßen ineffizienter Instrumente zurückzufahren. Im Gegenteil: Vor allem die Teilnehmerzahl in den Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung erhöhte sich um 9.396 auf 207.169. Ebenfalls ein deutlicher Anstieg, der sich fast ausschließlich auf die neuen Bundesländer konzentrierte, ist bei den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zu verzeichnen (+ 6.014 auf 92.270).
- Ein Anstieg ist auch bei den Teilnehmerzahlen des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit (Jump) zu verzeichnen, dessen statistikrelevante Maßnahmen um 2.691 zunahm. Darüber hinaus weist die Bundesanstalt für Arbeit erstmals auch zwei neue arbeitsmarktpolitische Förderprogramme der Bundesregierung aus. Das am 1. Juli in Kraft getretene Jump-Plus-Programm hatte im Oktober 9.576 vorher arbeitslos gemeldete Teilnehmer, das am 1. September in Kraft getretene Programm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“ hatte 1.874 Teilnehmer.

Gesamturteil:

Die angeblich „günstige“ Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Oktober 2003 ist zu einem Großteil auf den verstärkten Einsatz des Instrumentariums der aktiven Arbeitsmarktpolitik zurückzuführen. Während die Effizienz der neuen Instrumente noch nicht abschließend beurteilt werden kann, da sich hier erst im Zeitablauf ihre Praxistauglichkeit zeigen muß, stimmt die Ausweitung älterer, traditionell ineffizienter Instrumente bedenklich.

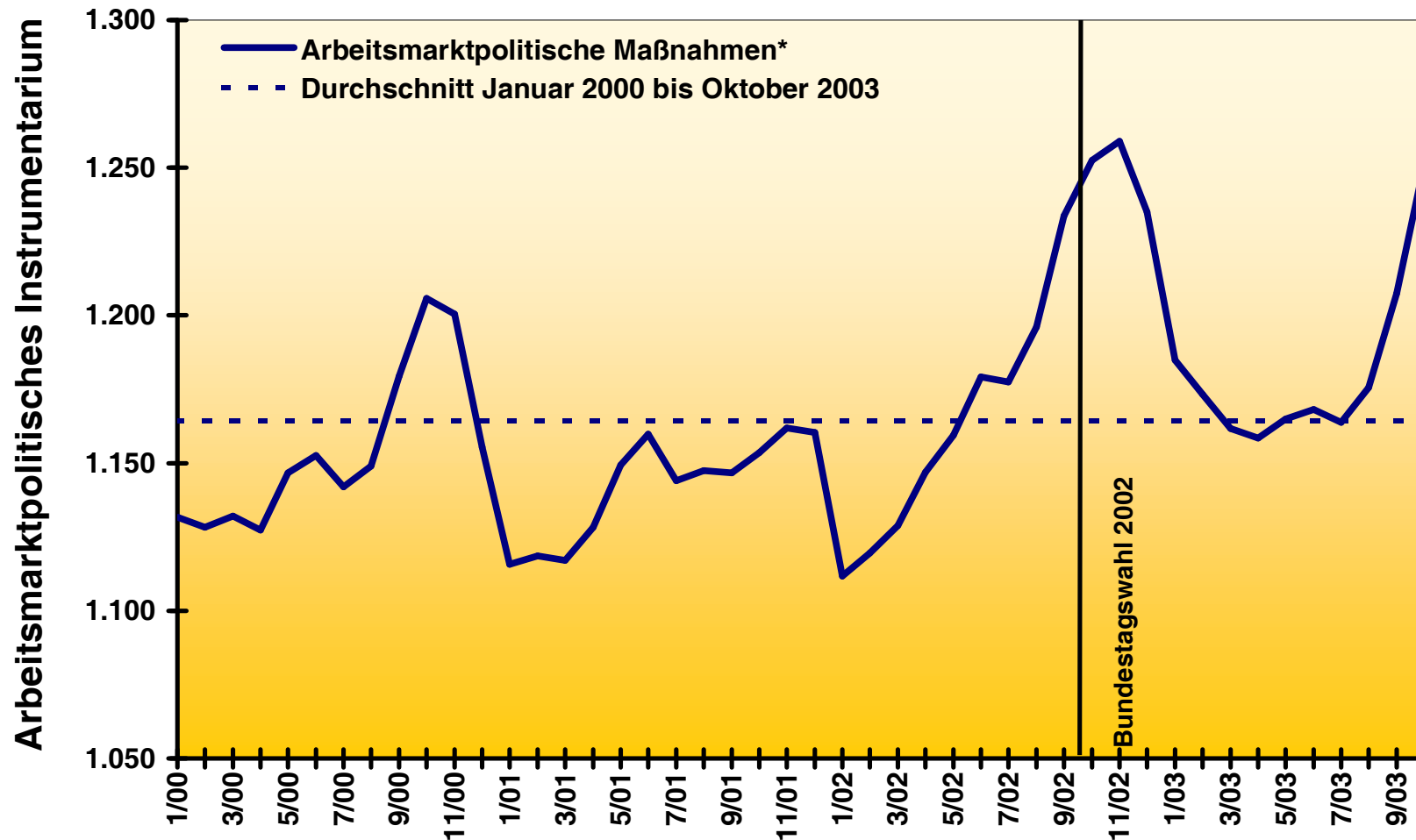
Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz

Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - Oktober 2003)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, eigene Berechnungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente

Monat	Arbeitsmarktpolitisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarktpolitisches Instrumentarium*
Jan 00	1.131.620	Jan 02	1.111.765
Feb 00	1.128.266	Feb 02	1.119.484
Mrz 00	1.132.077	Mrz 02	1.128.878
Apr 00	1.127.326	Apr 02	1.146.926
Mai 00	1.146.693	Mai 02	1.159.474
Jun 00	1.152.658	Jun 02	1.179.247
Jul 00	1.141.887	Jul 02	1.177.431
Aug 00	1.148.965	Aug 02	1.196.109
Sep 00	1.179.308	Sep 02	1.233.609
Okt 00	1.205.750	Okt 02	1.252.476
Nov 00	1.200.393	Nov 02	1.258.980
Dez 00	1.155.371	Dez 02	1.235.086
Jan 01	1.115.742	Jan 03	1.184.949
Feb 01	1.118.683	Feb 03	1.173.321
Mrz 01	1.117.117	Mrz 03	1.161.697
Apr 01	1.128.208	Apr 03	1.158.542
Mai 01	1.149.299	Mai 03	1.164.934
Jun 01	1.159.868	Jun 03	1.168.224
Jul 01	1.144.102	Jul 03	1.163.711
Aug 01	1.147.454	Aug 03	1.180.329
Sep 01	1.146.634	Sep 03	1.215.908
Okt 01	1.153.621	Okt 03	1.251.116
Nov 01	1.161.869		
Dez 01	1.160.445		

* **Beschäftigungschaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen),
Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung (direkte Hilfen wie SAM OfW, Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.),
Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III),
Bildungsmaßnahmen (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Deutsch-Sprachlehrgänge),
Personal-Service-Agenturen,
Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuß),
Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**),
Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahl-taktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die indirekten Hilfen, die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.